

Gesellschaft  
zur Hebung und Förderung der  
Wiener Volkskunst

346, Cafe Kandlhof,  
VII., Kaiserstraße 61

...

Wien, am 9. Dezember 1930.

Sehr geehrte gnädige Frau!

Leider komme ich erst heute dazu Ihr w. Schreiben zu beantw.  
worten und habe ich selbstverständlich in der Ausschuss-Sitzung Ihr  
Anliegen zur Sprache gebracht. Sie werden von der Feierlichkeit der  
Anbringung der Tafel in Kenntnis gesetzt. Auch Herr Bader hat  
mich von Ihrer Vorsprache bei ihm verständigt. Besprochen würde  
die Sache schon vor einigen Monaten, mir ist es mir nicht möglich  
gewesen, da wir diverse andere Vorurteilungen hatten

Auf eines mache ich Sie aufmerksam gnädige Frau, dass die  
Anbringung der Tafel jedenfalls erst im Frühjahr, nach unserem  
10jährl. Gründungsfest im Konzerthausaal stattfinden kann.

Ich ersuche Sie noch ums Geburts- und Sterbedatum Ihres Herrn Vaters  
bekanntzugeben, damit wir einen geeigneten Tag für die Anbringung  
der Tafel verwenden können.

Hochachtungsvoll



Robert Planiczek  
Sekr.

Gelehrter  
zur Begründung und Fortsetzung der  
Biblischen Theologie  
Band I  
1828

